

Weltspieletag: Gott spielt mit Leviathan

28. Mai 2018

Abends, spät abends, in den letzten drei Tagesstunden, pflegt er zu spielen. Da hat er sein Tagwerk getan. Gottvater hat die Thora studiert, über die Welt gerichtet und die Welt genährt. So sagt es eine jüdische Legende. Er zieht sich in seine privaten Gemächer zurück und spielt. Mit Leviathan zum Beispiel, dem Ungeheuer. Unten auf der Erde zittert man vor diesem bösen Tier. Er spielt mit ihm. Gedankenversunken. Er scheucht mit der Hand den Wind über seine Erde, lässt wachsen und vergehen durch eine Bewegung auf und ab. Und wie nebenbei dreht er seine Finger durch den Ozean, wirbelt den Leviathan im Kreis. Und andersherum. Und kichert.

Was für ein Bild!

Dazu ist er Gott, dass ihm die Schöpfung gehorcht. Dass er tun kann, was er will. Dass er sogar mit den Bestien seinen Spaß hat.

Mit dem Bösen spielen - was für eine bezaubernde Idee! Erst recht heute am Weltspieletag! Das würde ich auch gern! Den Ungeheuern unserer Welt einen Ring durch die Nase ziehen und sie durchs Wasser schleifen und über Land! Wie niedlich sie hüpfen! Was für ein Fest!

Nun ja - Gott ist nicht amüsiert.

„Kannst du den Leviatan am Haken ziehen und sein Maul mit einem Strick niederhalten? (...) Meinst du, er wird dich lang um Gnade bitten oder dir süße Worte geben? Kannst du mit ihm spielen wie mit einem Vogel oder ihn für deine Mädchen anbinden?“

So fragt Gott den Hiob. Und weiter:

„Lege deine Hand an ihn! An diesen Kampf wirst du denken und es nicht wieder tun! Niemand ist so kühn, dass er ihn zu reizen wagt. (...) Wer kann ihm den Panzer ausziehen, und wer darf es wagen, ihm zwischen die Zähne zu greifen?“

Gott zögert nicht, den finsternen Gesellen bis in Detail zu beschreiben, damit wir uns fürchten. Und letztlich damit zu sagen, dass allein Gott diesem Ungeheuer beikommen kann. Dass es ihm ein Leichtes ist.

„Sein Niesen lässt Licht aufleuchten; seine Augen sind wie die Wimpern der Morgenröte. Aus seinem Rachen fahren Fackeln, und feurige Funken schießen heraus. Aus seinen Nüstern fährt Rauch wie von einem siedenden Kessel und Binsenfeuer. (...) Auf seinem Nacken nächtigt die Stärke, und vor ihm her tanzt die Angst. Die Wampfen seines Fleisches haften an ihm, fest angegossen, ohne sich zu bewegen.“

Sein Herz ist so hart wie ein Stein und so fest wie der untere Mühlstein.
(...) Auf Erden ist nicht seinesgleichen; er ist ein Geschöpf ohne Furcht.
Er sieht allem ins Auge, was hoch ist; er ist König über alle Stolzen.“ (Hiob 40, 25 ff)

Alles klar. Verstanden. Auch Hiob muss nicht antworten. Die Antwort ist doch klar.
Allein der Allmächtige kann sich mit dem Leviathan anlegen. Kann mit ihm machen, was er will.
Und wann er will. Und solange er will.

Gott ist Herr über die Ungeheuer.
Die im Meer und die am Land. Die in den Palästen und die in deiner Brust.
Er hat sie am Haken. Und wenn er will, schnauben sie ein letztes Mal eine klägliche Feuerflamme
aus ihrem Maul und verstummen.
Oh - ich würde so gern es ihm gleich tun und meinen Dämon an einer Kette spazieren führen,
ihm die Fußnägel rosa lackieren und sehen, wie sogar die kleinen Mädchen lachen. Welchen Na-
men auch immer deine Bestie hat - sie soll hüpfen müssen. Über die Schnipsgummis der Einfälti-
gen.
Das würde ich gerne von ihm lernen. Von IHM.
Aber ja, ich weiß: ER spielt mit ihnen. Und nur ER kann es.
Es steht keinem zu, Gott zu spielen. Wer wollte es wagen!

Und wir - dürfen wir bitte wenigstens zuschauen?
Dürfen wir Wünsche äußern?
Wozu?! Er weiß es. Was könnten wir ihm vortragen? Unsere Liste mit Namen, mit den Bestien
unserer Zeit? Damit er in ihren Ozeanen rührt?
Oh ja gern! Und: Ach wie menschlich.

Stören wir ihn nicht. Nicht an diesem Morgen. Nicht am Abend spät. Damit er in Frieden spielen
kann. Und die Bestie angeln, wie einen gewöhnlichen Fisch. Und zum Nachtstuhl verspeisen. In
der Suppe. Ha!

Es gilt das gesprochene Wort.

Redaktion: Pfarrer Frank-Michael Theuer (frank-michael.theuer@gep.de)

Weitere Sendungen, Informationen, Audios und mehr finden Sie unter:
<http://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/deutschlandfunk/morgenandacht>
Facebook: <https://www.facebook.com/deutschlandradio.evangelisch>